

# BACIKSTAGE

Der Blick hinter die Kulissen

## Sehr geehrte Damen und Herren,

Die Entwicklungspartnerschaft STAGE mit ihren sieben Teilprojekten ist auf den demografischen wie auf den strukturellen Wandel im Land Schleswig-Holstein ausgerichtet. Die Unterstützung eines Angebots an crossqualifizierten Arbeitskräften für die Bereiche Tourismus, Altenpflege und Gastronomie im Hinblick auf das veränderte Konsumverhalten und auf die Verschiebung der Nachfragestruktur ist zentrales Ziel von STAGE. Arbeitsmarktpolitisch steht einerseits die Verbesserung und Stärkung der Beschäftigungsfähigkeit von benachteiligten Jugendlichen mit geringem Qualifikationsniveau und andererseits von älteren langzeitarbeitslosen Frauen und Männern in den drei oben benannten Bereichen im Zentrum der Aktivitäten. Hierzu wurden spezielle, innovative Qualifizierungsansätze entwickelt, die zum Teil bereits im praktischen Transfer und zum Teil noch in der Erprobung sind. Darüber hinaus werden gemeinsam mit kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) aus den drei Bereichen die Beschäftigungsmöglichkeiten durch innovative Dienstleistungen erweitert, um so Arbeitsmarktzugänge für die Zielgruppen zu eröffnen.

Damit will die Entwicklungspartnerschaft zum nachhaltigen Abbau der Arbeitslosigkeit älterer Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sowie der Jugendarbeitslosigkeit beitragen. Ein Teilprojekt widmet sich der Unternehmensberatung und regionalen Wirtschaftspolitik auf Unternehmensseite (Tourismus, Altenhilfe und Gastronomie), um so den Boden für die anderen Teilprojekte vorzubereiten. Es geht um Sensibilisierung für Zukunftschancen eines altengerechten Tourismus (inkl. der Gastronomie), Schaffung von altengerechten Dienstleistungen und um Unterstützung bei der Entwicklung entsprechender Geschäftsmodelle in den Betrieben und Unternehmen dieser Branchen im Land. Hier erfolgt eine enge Kooperation mit den Kammern und Verbänden.

### Impressum

Gestaltung und Konzept:  
conrat – agentur für marketing  
und kommunikation  
Auflage: 250  
Verantwortlich:  
schiff-gmbh

### Redaktion:

md@conrat.org  
Bildnachweis:  
BQM, conrat, privat  
Die Verantwortung für die  
Inhalte liegt bei der Autorin /  
bei dem Autor des jeweiligen  
Beitrags.



### Neu am STAGE-Konzept ist:

1. Dass KMU aus den drei Bereichen, die zukünftig für die wirtschafts- und arbeitsmarktpolitische Entwicklung Schleswig-Holsteins einen wichtigen Stellenwert haben, im Hinblick auf die Veränderung ihrer Angebote als Reaktion auf den demografischen Wandel beraten werden.
2. Dass parallel dazu ein entsprechendes Angebot an Arbeitskräften entwickelt wird, um die nachzufragenden Qualifikationen bereitstellen zu können. Hierbei stehen zwei spezifische Zielgruppen des Arbeitsmarktes im Mittelpunkt, für die es derartige Angebote und Perspektiven derzeit nicht gibt.

Der besondere, innovative Ansatz der Entwicklungspartnerschaft ist die Zusammenführung von regional- und wirtschaftspolitischen mit arbeitsmarktpolitischen Aspekten im Sinne einer integrierten Strukturpolitik.

Vor dem Hintergrund der EQUAL-Zielsetzung des Mainstreamings ist dies für die Evaluatoren dieser Entwicklungspartnerschaft der spannende Aspekt, der angesichts des derzeitigen Entwicklungsstands der Teilprojekte das Potenzial hat, nachhaltige Wirkungen in Schleswig-Holstein auch über das Ende des Förderzeitraums von EQUAL hinaus zu generieren.

Ob und inwieweit dieses Potenzial auch wirklich von den relevanten Akteuren im Land genutzt werden wird, soll bei einer Befragung der strategischen Partner im Herbst ausgelotet werden.

*R. Eschenbach* *Dr. Heinz-Rudolf Meißner*

Rüdiger Eschenbach

Dr. Heinz-Rudolf Meißner

Evaluatoren der EP STAGE

schiff-gmbh



Gemeinschaftsinitiative  
**Equal**



Bundesministerium  
für Arbeit und Soziales



EUROPÄISCHE UNION  
Europäischer Sozialfonds

# Besuch einer Teilnehmergruppe unseres polnischen Partners na fali aus Sopot in der BQM vom 12. bis 15. Juni 2007

Nachdem unsere deutschen Projektpartner DIAL (BALI Lübeck) und die AWO Preetz bereits im letzten Jahr Besuch aus Polen empfangen durften, war im Juni 07 nun die BQ Meldorf zum ersten Mal Gastgeberin für eine Austauschgruppe aus dem europäischen Nachbarland.



Wie schon das BALI Lübeck, gestalteten wir ein Programm für TeilnehmerInnen der Qualifizierungsgruppe „Reinigungsdienst“. Um reale betriebliche Arbeitsbedingungen kennen zu lernen verlagerten wir den praktischen Teil in einen in der Region ansässigen Betrieb. Herr Hammele, Leiter des Gebäudereinigungsunternehmens WestMed im Westküstenklinikum Heide) zeigte sich hier als ein sehr kooperativen Partner und organisierte mit uns einen Erfolg versprechenden praktischen Tag.

### Ankunft:

Am Abend des 12. Juni konnte Frau Holtschneider die Betreuerinnen Katarzyna Smoczynska und Bernadeta Klein, sechs TeilnehmerInnen und den Fahrer nach 900 km Busfahrt in Meldorf begrüßen.

### Der 1. Tag:

Nach einer herzlichen Begrüßung stellten unser Geschäftsführer Herr Rausch und Frau Holtschneider die KollegInnen und das Haus mit unseren Teilnehmern in den verschiedenen Berufsbereichen vor. Danach wurden sie von unserem Kollegen Herr Spitzbarth im Bereich „Gefahrenstoffe und Sicherheit am Arbeitsplatz“ unterrichtet. Als Unterstützung diente ein Sachvideo, das sprachunabhängig in allen europäischen Ländern eingesetzt werden kann. Kommentar der Teilnehmer: „Dieses witzige, aber sehr informative Video ist einprägsamer als jeder theoretischer Unterricht zu diesem Thema!“ Nachmittags erhielten alle Teil-

nehmer in unserem Gastronomiebereich eine Einweisung in Umgang und Pflege von Großküchenspülmaschinen. Am frühen Abend unternahmen wir im Nationalpark Wattenmeer eine sehr aufregende und spaßige „transnationale“ Wattführung, bei der unsere Gäste in kurzer Zeit viel über unsere Region erfahren konnten und die Möglichkeit für persönlichen Austausch reichlich gegeben war. Dies intensivierten wir beim anschließenden Grillabend im BQM -Garten. Für eine unkomplizierte Verständigung sorgte unser Übersetzer Andreas Loza, der unsere Gäste den Tag über begleitete.



Fotos von links nach rechts:  
 Einweisung in die Benutzung der Industriespülmaschinen  
 mit Herrn Sanmann  
 Wattführung in der Meldorfer Bucht  
 Praxistag im Westküstenklinikum Heide



unten:  
 Mittagspause in der BQ Meldorf  
 Große Hafentrundfahrt in Hamburg



### Der 2. Tag:

Um 8.00 Uhr wurden die Teilnehmer von Herrn Hammele und fünf weiteren Fachkräften des Westküstenklinikums Heide in Empfang genommen und kurz darauf in kliniküblicher Arbeitskleidung auf ihr Praktikum vorbereitet. Da jeder Teilnehmer eine z.T. polnisch sprechende Begleitung zur Seite hatte, konnten Sprachprobleme verringert werden und die TeilnehmerInnen tauchten unter intensiver Anleitung schnell in den Alltag eines Gebäudereinigers im Klinikum ein. Das begleitende Personal bedankte sich am Ende für die tatkräftige Unterstützung. Den Tag beendeten wir mit unseren Gästen bei einem sehr geselligen Abendessen in ei-

nem Meldorfer Restaurant im Kreise von Herrn Rausch und KollegInnen.

### Der letzte Tag:

Schon früh morgens verabschiedeten sich unsere Besucher in unserem Betrieb, um unter Begleitung von Herrn Spitzbarth, Herr Loza und Frau Holtschneider zu ihrem kulturellen Höhepunkt (Hamburg-Tour) aufzubrechen, von wo aus sie ihre Heimreise antreten wollten. Neben einer Großen Hafentrundfahrt wurde noch ein Abstecher in die City unternommen. Am Nachmittag hieß es Abschied nehmen. Unsere Gäste bedauerten es, dass der Besuch so kurz war. Sie versicherten uns aber, dass Sie viele neue Eindrücke und Informati-



onen mitnehmen werden und der Besuch sicher noch lange nachwirken würde. Und wir von der BQM können sagen, dass eine sehr positive Resonanz auf unseren ersten transnationalen Austausch in unserem Hause folgte.

Mehr Informationen gibt es von  
 Gerlinde Holtschneider  
 Koordinatorin BQM  
 Bildung und Qualifizierung  
 Meldorf gGmbH  
 fon: 04832 / 95 04 20  
[g.holtschneider@bq-meldorf.de](mailto:g.holtschneider@bq-meldorf.de)



Institut für berufliche  
 Aus- und Fortbildung

## Livskompetens 50+

europäische Konferenz zum Altersmanagement  
in Göteborg 18.–20. Juni 2007

Mitte Juni fand im schwedischen Göteborg die europäische Konferenz zum Thema „Altersmanagement“ statt. Über 400 Teilnehmer aus der Europäischen Union und weiteren Ländern trafen sich zu einem dreitägigen Meinungs- und Erfahrungsaustausch über innovative Projekte.

Die Konferenz führte die Ansätze der „AGORA“-Konferenz des Jahres 2005, in der nationale EQUAL-Netzwerke ihre Ergebnisse präsentierten, fort.

Die schleswig-holsteinischen Entwicklungspartnerschaften STAGE und SEPARTH hatten sich mit der hamburgischen Entwicklungspartnerschaft Potenzial 45plus zusammengetan und unter Federführung von Ralf Kaufmann, dem Koordinator von SEPARTH, den Workshop „economics go 50+“ konzipiert. Hintergrund waren die Erfahrungen und Erkenntnisse der von den Partnern initiierten norddeutschen Regionaltagung „Altersmanagement“ in Hamburg Mitte Mai des Jahres. Hier hatte sich unter anderem herausgestellt, dass der demografische Wandel vor allem ökonomische Chancen bietet.

Diese jedoch werden zur Zeit, so die Koordinatoren Rosevan Dijk, Meier-Ahrens und Sabisch-Schellhas übereinstimmend, noch unzureichend erkannt und genutzt.

Die drei Entwicklungspartnerschaften vertraten im Workshop „economics go 50+“ die neuen Möglichkeiten der Geschäftsfeldentwicklung,

Fort- und Weiterbildung für Ältere sowie passgenaue Vermittlung von lebenserfahrenen Arbeitskräften. In einem moderierten Vortrag, in dem die Erfahrungen aller drei Entwicklungspartnerschaften integriert wurden, stellten die norddeutschen Vertreter/-innen vor internationalem Publikum ihre Ergebnisse dar und initiierten einen lebhaften Austausch, der den Teilnehmern und Teilnehmerinnen einen Ausblick über zukünftige Projektmöglichkeiten zum demografischen Wandel verschaffte.

Das internationale Interesse an den norddeutschen Erkenntnissen zeigte sich auch auf der am Vortrag organisierten Kontaktbörse. Dort gelang es den Partnerschaften STAGE und SEPARTH einen interessanten Ansatzpunkt für ein transnationales Folgeprojekt mit möglichen Partnern aus Großbritannien, Schweden und Frankreich herauszuarbeiten und eine lose Partnerschaft zu initiieren.

Der Kongress zeichnete sich durch eine gelungene Mischung aus gesellschaftlichem Ereignis, europäischer Information und einem breitem Spektrum des Erfahrungsaustausches aus. Die Tatsache des demografischen Wandels findet sich als gesamteuropäisches Phänomen auf der weiteren Agenda der EU, der Kongress in Göteborg kann daher nur als Auftakt für weitere Austauschveranstaltungen im europäischen Rahmen verstanden werden.

Der demografische Wandel, so zeigte Schweden, ermöglicht viel Neues und vor allem ermöglicht er den „barrierefreien“ Blick auf den Umgang mit gesellschaftlichen Phänomenen in den europäischen Nachbarstaaten, die zur Nachahmung geeignet sind, aber auch die Verbreitung eigener „best-practices“ über die nationalen Grenzen hinaus.

Ralf Kaufmann  
Koordinator EP SEPARTH  
B & P GEB mbH  
Fon: 04321 / 400442  
r.kaufmann@separth.de  
www.separth.de

